

**KONZERNZWISCHENBERICHT**  
ZUM 30. JUNI 2020  
1. HALBJAHR

Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)<sup>1</sup>

in TEUR bzw. lt. Angabe	1. Jan. bis 30. Jun. 2020	1. Jan. bis 30. Jun. 2019 <sup>2</sup>	Veränderung in %	1. Apr. bis 30. Jun. 2020	1. Apr. bis 30. Jun. 2019 <sup>2</sup>	Veränderung in %
Umsatz	50.039	63.968	-21,8	20.587	33.598	-38,7
EBITDA	3.381	5.125	-34,0	1.364	64	2031,3
EBITDA-Marge in %	6,8	8,0	n. a.	6,6	0,2	n. a.
EBIT	-5.605	-1.764	-217,7	-3.236	-3.240	-0,1
EBIT-Marge in %	-11,2	-2,8	n.a.	-15,7	-9,6	n. a.
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-8.130	-4.035	-101,5	-4.498	-4.912	-8,4
Ergebnis aus nicht fort- geführten Geschäftsbereich	-21.799	-3.887	-460,8	-5.564	-4.724	17,8
Konzernergebnis	-29.929	-7.922	-277,8	-10.062	-9.636	4,4
Ergebnis je Aktie der fortgeführten Geschäfts- bereiche in €	-1,80	-0,89	n. a.	-0,99	-1,09	8,4
Investitionen (CAPEX) <sup>3</sup>	3.313	15.192	-78,2	548	5.740	-90,5
Operativer Cashflow	4.078	-11.669	n.a.	2.703	-16.295	n. a.
Freier Cashflow <sup>4</sup>	765	-26.861	n.a.	2.156	-22.035	n. a.
In TEUR bzw. lt. Angabe	30. Jun. 2020	31. Dez. 2019 <sup>5</sup>	Veränderung in %	30. Jun. 2020	30. Jun. 2019 <sup>5</sup>	Veränderung in %
Bilanzsumme	244.738	274.056	-11,1	244.738	380.794	-35,8
Eigenkapital	24.191	52.607	-54,0	24.191	168.422	-85,6
Eigenkapitalquote in %	9,9	19,2	n. a.	9,9	44,2	n. a.
Freie Liquidität	10.589	18.002	-41,2	10.589	31.466	-66,3
Zinstragende Verbindlichkeiten	126.800	148.974	-14,9	126.800	142.033	-10,7
Nettoverschuldung <sup>6</sup>	116.211	130.972	-11,3	116.211	110.567	5,1
Mitarbeiter <sup>7</sup>	787	800	-1,6	787	818	-3,8

## Aktie

	30. Jun. 2020	31. Dez. 2019	Veränderung	30. Jun. 2020	30. Jun. 2019	Veränderung
Schlusskurs Xetra in €	8,85	14,50	-39,0%	8,85	20,85	-57,6%
Anzahl ausgegebener Aktien	4.526.266	4.526.266	0	4.526.266	4.526.266	0
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	40,1	65,6	-25,5	40,1	94,4	54,3

1 Die Geschäftstätigkeit von paragon gliederte sich bisher in die Geschäftsbereiche Elektronik, Mechanik und Elektromobilität. Der Geschäftsbereich Elektromobilität wird durch das börsennotierte Tochterunternehmen Voltabox AG abgebildet. paragon hat am 3. März 2020 angekündigt, die Beteiligung an der Voltabox AG zu veräußern. Infolge des geplanten Verkaufs wird die bisher vollkonsolidierte Beteiligung seit dem ersten Quartal 2020 entsprechend den Vorschriften des IFRS 5 als nicht fortgeführter Geschäftsbereich bilanziert.

2 Vorjahresvergleichswerte sind aufgrund des Ausweises von nicht fortgeführten Geschäftsbereichen (Segment Elektromobilität) gem. IFRS 5 angepasst.

3 CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

4 Freier Cashflow = Operativer Cashflow – Investitionen (CAPEX)

5 Werte aus 2019 inkludieren paragon Automotive (Segmente Elektronik und Mechanik) sowie das Segment Elektromobilität.

6 Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – freie Liquidität

7 Zzgl. 9 Leiharbeitskräfte paragon Automotive (31. Dezember 2019: 46, 30. Juni 2019: 64)

## Das erste Halbjahr 2020 auf einen Blick

- Produktionswiederanlauf im zweiten Quartal erfolgreich absolviert –  
Auswirkungen der sechswöchigen Werksschließungen weniger nachteilig als erwartet
- Automotive-Umsatz im ersten Halbjahr bei 50 Mio. Euro (Vorjahr: 64,0 Mio. Euro) –  
Aktueller Monatsumsatz wieder auf Vorjahresniveau
- EBITDA-Marge vom Juni 2020 i.H.v. 17% zeigt Potential –  
Implementierte Kostensenkungsmaßnahmen wirken
- Halbjahresergebnis-Ergebnis trotz Corona-bedingtem Umsatzrückgang auf ähnlichem  
Niveau wie im Vorjahreszeitraum: EBITDA bei 3,4 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro) –  
Marge bei 6,8% (Vorjahr: 8,0%)
- Gute Aussichten auf ein erfolgreiches zweites Halbjahr –  
Umsatz von 60 bis 70 Mio. Euro (Vorjahr: 71.4 Mio. Euro)
- Prognose für Automotive-Geschäft in 2020 erhöht: Umsatz nunmehr zwischen  
110 bis 120 Mio. Euro bei EBITDA-Marge für zwischen 8 und 12% erwartet –  
Positiver Trend für 2021 und 2022 absehbar

Sehr geehrte Aktionäre,  
 verehrte Kunden und Geschäftspartner,  
 liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

im Laufe des ersten Halbjahres haben wir Sie in diversen Veröffentlichungen darüber in Kenntnis gesetzt, wie die Coronakrise paragon beeinflusst. Mit dem vorliegenden Halbjahresbericht können Sie sich davon überzeugen, dass es uns offensichtlich gelungen ist, die Implikationen aus dem bundesweiten Shutdown, den Werksschließungen unserer Kunden und der daraus folgenden temporären Unterbrechung unserer Produktion verhältnismäßig gut abzufedern und dass die von uns getroffenen Maßnahmen Wirkung gezeigt haben. Von verschiedenen Seiten wurde uns auch von externer Seite bestätigt, dass wir uns „tapfer geschlagen“ haben.

Unser Krisenmanagement hat sich also als wirkungsvoll erwiesen, wie sich an der EBITDA-Marge im Juni von 17 Prozent zeigt. Mit einem durch die Werkschließungen stark beeinflussten Umsatz von rund 50 Millionen Euro haben wir im ersten Halbjahr 2020 ein EBITDA von 3,4 Millionen Euro erzielt, was mit einer Marge von 6,8 Prozent exakt der Marge entspricht, die wir – geprägt durch operative Einmaleffekte – im vergangenen Gesamtjahr erreicht haben. Unser Blick richtet sich klar nach vorn. Den landläufigen Pessimismus in Bezug auf die Automobilzuliefererindustrie, wie er jüngst in eine Umfrage des Verbands der Automobilindustrie (VDA) unter Branchenvertretern interpretiert wurde, teilen wir so nicht. Wir hätten auch keinen Anhaltspunkt dafür. Um paragon zu verstehen, ist die Erkenntnis essentiell, dass wir nur bedingt mit unseren Marktbegleitern vergleichbar sind. Der paragon-Konzern ist noch lange nicht in jedem Land bzw. auf jedem Absatzmarkt dieser Welt vertreten. Unser Fokus galt bislang vorrangig dem deutschen Markt der Premium-Hersteller. Außerdem ist die Modell-Durchdringung von einer Vielzahl unserer Produkte noch erheblich steigerungsfähig. Mit den zahlreichen Innovationen der jüngeren Vergangenheit stehen wir in vielen Fällen noch am Anfang des Lebenszyklus. Damit liegen die wichtigsten

Argumente auf der Hand, warum das Automobilgeschäft von paragon bereits seit zwei Jahren in einem stagnierenden oder sogar rückläufigen Markt zweistellige Wachstumsraten aufweist.

In der weiter oben erwähnten Umfrage des VDA erwartet jeder zweite Automobilzulieferer das Erreichen des Vorkrisenniveaus im Jahr 2022 – was dann bisweilen mit einem „jahrelangen Tief“ gleichgesetzt wird. Wir bei paragon sehen das anders; wir erwarten für das zweite Halbjahr 2020 in etwa das gleiche Umsatzniveau wie im Vorjahr. 2021 werden wir weiter wachsen, um dann 2022 auf die vor der Corona-Pandemie geltende Geschäftsplanung zurückzukehren. Mehr noch: Durch unsere akribisch betriebenen Maßnahmen zu Kostenreduktion registrieren wir bereits heute erste Verbesserungen – und diese werden sich in den kommenden Jahren noch spürbarer zeigen.

Einen Meilenstein haben wir zuletzt auch mit dem Abschluss einer wegweisenden Kooperation im Geschäftsbereich Sensorik erreicht. Im kürzlich vorgelegten Geschäftsbericht deuteten wir unsere Entwicklungsbestrebungen im Bereich der Detektion von Kleinkindern im Auto mittels Sensoren bereits an. Gemeinsam mit dem Startup Ilmsens aus Thüringen bringen wir die wegweisende Sensortechnologie, die Unfälle durch Hitzeschläge vermeiden kann, zur Marktreife. Durch das innovative Systemkonzept, welches mit keinem bisher verfügbaren Sensorsystem vergleichbar ist, können moderne Autos einen bestmöglichen Schutz davor bieten, dass Kinder oder Haustiere versehentlich im Auto zurückgelassen werden. Das Team um Ilmsens-Geschäftsführer Hans-Christian Fritsch und den paragon-Geschäftsbereichsleitern Ralf Mönkemöller und Sebastian Schrader konnte mit dieser wichtigen Lösung das Interesse zahlreicher OEMs für unsere gemeinsame Lösung

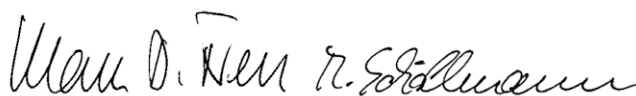
gewinnen. Denn gemäß der Euro-NCAP Roadmap werden Automobilhersteller, die ab dem Jahr 2024 eine Funktion zur Erkennung der Anwesenheit von Kindern in ihre Fahrzeuge integrieren, ausgezeichnet.

Unsere Zuversicht schöpfen wir aus sich stabilisierenden Automobilmärkten. Denn hier stellt der VDA fest, dass die Neuzulassungen in Westeuropa kaum noch sinken, während die Verkäufe im chinesischen Markt den dritten Monat in Folge gesteigert werden konnten. Im Juli lag der Fahrzeugabsatz in China um 9 Prozent über dem des Vorjahres. Für paragon ist natürlich die Entwicklung der Premium-Hersteller von besonderem Interesse. Erfreulich ist dabei die Entwicklung eines unserer wichtigsten Kunden. Audi registriert seitens der Endkunden eine sehr hohe Nachfrage – insbesondere nach Plug-in-Hybriden, in denen unsere Elektronik- und Interieur-Produkte natürlich genauso enthalten sind wie in den komplementären Verbrenner-Versionen.

In Summe hat sich unsere Zuversicht in den zurückliegenden Wochen weiter erhöht. Gerade der Aufschwung in China trägt zu unserer schnellen Erholung von der

„Corona-Delle“ bei, weisen doch schätzungsweise 40 Prozent unseres Umsatzes einen direkten oder indirekten Zusammenhang mit dem chinesischen Markt auf. Entsprechend gehen wir nunmehr davon aus, zum Ende des Geschäftsjahres einen Umsatz zwischen 110 bis 120 Millionen Euro ausweisen zu können. Auf Ebene des EBITDA streben wir weiterhin eine Marge zwischen 8 und 12 Prozent an.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des paragon-Konzerns für ihr Engagement und ihr Commitment zu unserem Weg durch die Corona-Krise. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns auch außerordentlich bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.



Klaus Dieter Frers  
Vorsitzender

Dr. Matthias Schöllmann  
Managing Director Automotive

## paragon am Kapitalmarkt

Der deutsche Aktienmarkt schloss nahtlos an den dynamischen Jahresendspurt 2019 an und baute sich im Januar dieses Jahres sukzessive zu einem neuen Allzeithoch auf. Diverse wirtschafts- und handelspolitische Signale befeuerten diese Entwicklung. Gleichzeitig baute sich mit der Nachrichtenlage rund um die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus ein mächtiger Gegenpol auf, der im Verlaufe des ersten Quartals zunehmend auf die Stimmung der Marktteilnehmer drückte. Gemäß Deutsche Börse Sentiment Index stieg das Bärenlager der institutionellen Anleger in der ersten Februar-Hälfte um 20 Prozentpunkte auf 39 Prozent. Auf die zunehmend pandemische Ausbreitung reagierten die deutschen und amerikanischen Aktienmärkte schließlich mit starken Ausschlägen. Politik und Notenbanken mussten auf die stark pessimistische Stimmung mit der Ankündigung von umfangreichen Gegenmaßnahmen reagieren, was zu einer deutlichen Erholung der Kurse führte.

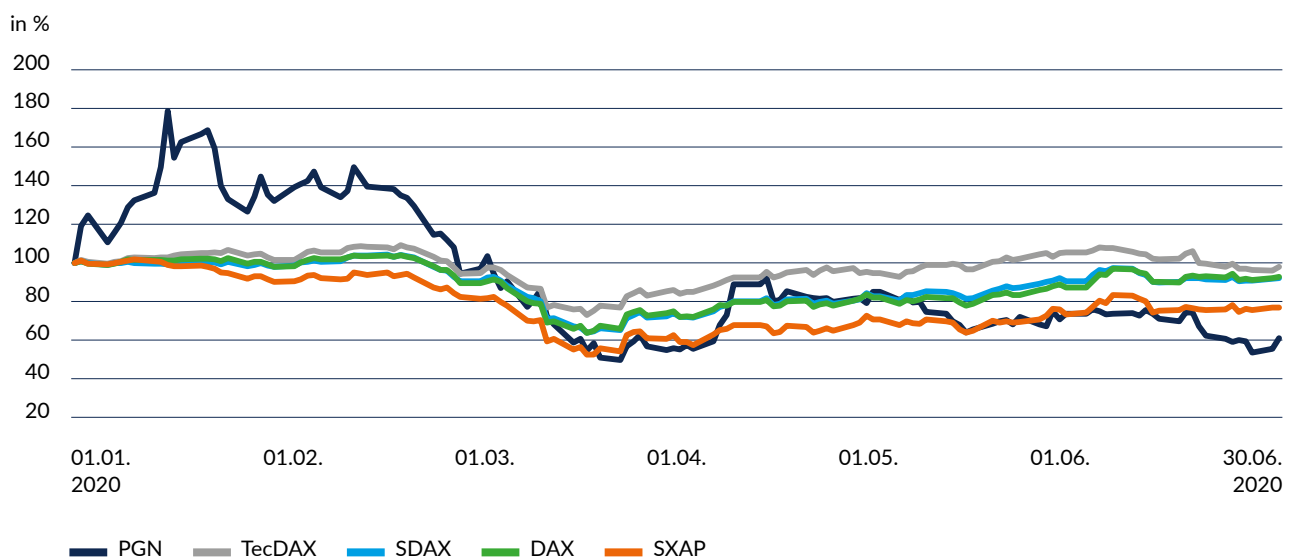
Mitte April fiel der Sentiment-Index schließlich doch mit -40 Punkten auf den niedrigsten Stand seit dem Start der Erhebung im Jahr 2002. Vor allem die negativen Aussichten für die Weltwirtschaft bestimmten das Handeln der Marktteilnehmer. Unterstützt wurde diese Meinung durch den „Bull & Bear“-Indikator der Bank of America,

der auf einer Skala von 0 bis 10 einen Wert von 0,0 zeigte – kurzum: extremer Pessimismus. Zwischenzeitlich hatte aber beispielsweise die US-Notenbank ihr neues Anleihekaufprogramm in Höhe von weiteren 2,3 Billionen US-Dollar angekündigt und damit für Aufwind gesorgt. Die sukzessiven Lockerungen der Beschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie sorgten in der Folge auch an den Märkten für nachlassende Sorgen – vor allem der DAX setzte im April und Mai zur Erholungsrallye an. Wie anfällig diese Bewegung ist, zeigte die heftige Gegenreaktion Mitte Juni infolge von Sorgen über ein Wiederaufflammen der Corona-Pandemie vor dem Hintergrund ansteigender Infektionsraten, was zu einem vorübergehenden Verlust des Index von 10 Prozent führte.

Ende Juni befanden sich die Sentiment-Indizes der privaten und der institutionellen Anleger zwar beide in negativem Terrain, aber auf Sicht von drei und sechs Monaten relativiert sich das vordergründig pessimistische Sentiment. Dies gilt vor allen Dingen für die institutionellen Investoren, deren Sentiment-Index sogar deutlich oberhalb des Dreimonatsmittels notierte.

So endete das zweite Börsenquartal als das beste seit dem Jahr 2003 – mit einem Plus von knapp 30 Prozent. Dementsprechend konnten die Kursverluste des DAX aus dem ersten Quartal dieses Jahres zu mehr als drei Vierteln wieder wettgemacht werden. Im Ergebnis haben

## Performance der paragon Aktie



sich die wichtigsten deutschen Aktienindizes im ersten Halbjahr negativ entwickelt (DAX -7,1%, SDAX -7,8%, TecDAX -2,0%). Der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAP), in dem die wichtigsten europäischen Aktien der Automobilbranche zusammengefasst sind, verbuchte einen deutlichen Verlust von -22,8%.

Im gleichen Zeitraum hat sich die paragon-Aktie mit einem Wertverlust von -39,0% deutlich negativer als das Marktumfeld entwickelt. Ausgehend von einem Anfangskurs von 14,50 Euro nahm die paragon-Aktie in den ersten Handelstagen des Jahres eine sehr positive Entwicklung und stieg zügig bis Mitte Januar auf ihren Höchstkurs von 25,95 Euro. Auch in den darauffolgenden Wochen konnte sich die Aktie auf diesem im Verhältnis zum Vorquartal hohen Niveau halten, ehe sich ab der zweiten Februar-Hälfte infolge der zunehmenden Ausbreitung des Coronavirus eine Nervosität der Märkte einstellte. Die paragon-Aktie konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen und geriet im Zuge der Ankündigungen der Automobilhersteller, die Produktion temporär einzustellen, sowie der daraus resultierenden Schließung der paragon-Werke zusätzlich unter Druck. Die Aktie erreichte am 23. März 2020 ihren Tiefstkurs von 7,20 Euro. Analog zur allgemeinen Stimmung an den Aktienmärkten erhielt die paragon-Aktie in der ersten April-Hälfte wieder Aufwind. In der Folge legte der Titel eine Seitwärtsbewegung ein. Kurz vor dem Bilanzstichtag geriet die Aktie erneut unter Druck und schloss damit zum 30. Juni 2020 bei 8,85 Euro. Der Börsenwert von paragon belief sich zu diesem Zeitpunkt entsprechend auf 40,1 Mio. Euro, was einem Wertverlust im ersten Halbjahr von 25,5 Mio. Euro entspricht.

Die seit dem 28. Juni 2017 handelbare Unternehmensanleihe 2017/22 notierte im ersten Halbjahr durchschnittlich bei 54,38%.

Die seit dem 23. April 2019 handelbare CHF-Obligationenanleihe 2019/24 notierte in den ersten sechs Monaten des Jahres durchschnittlich bei 54,34%.

## Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 war geprägt von einem sechswöchigen Fertigungsstillstand ab der zweiten März-Hälfte. Trotz der temporären Schließung der Produktionswerke infolge der Ausbreitung des Coronavirus und zum Schutz der Gesundheit der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt der Umsatzrückgang im Bereich Automotive in den ersten sechs Monaten nach dem zwischenzeitlich erfolgreich bewältigten Wiederanlauf lediglich 21,8%. Entgegen der allgemeinen Entwicklung konnte der junge Geschäftsbereich Digitale Assistenz ein deutliches Wachstum auf dem bislang geringen Umsatzniveau von rund 30 Prozent erzielen. Verhältnismäßig gering betroffen von den Auswirkungen im ersten Halbjahr war der Geschäftsbereich Kinematik mit einem Umsatzrückgang von lediglich 12,5 Prozent.

Die nachfolgenden Kennzahlen und Erläuterungen umfassen, soweit nicht anders erwähnt, die Geschäftstätigkeit der Geschäftsbereiche Elektronik und Mechanik. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie das Ergebnis nach

Geschäftssegment in TEUR bzw. lt. Angabe	Elektronik <sup>8,9</sup>		Mechanik <sup>9,10</sup>		Eliminierungen <sup>9</sup>		Konzern <sup>9</sup>	
	H1/2020	H1/2019	H1/2020	H1/2019	H1/2020	H1/2019	H1/2020	H1/2019
Umsatzerlöse mit Dritten	33.565	45.139	16.474	18.829	0	0	50.039	63.968
Umsatzerlöse Intersegment	1.935	1.592	412	106	-2.347	-1.744	0	0
<b>Umsatz</b>	<b>35.500</b>	<b>46.730</b>	<b>16.886</b>	<b>18.935</b>	<b>-2.347</b>	<b>-1.744</b>	<b>50.039</b>	<b>63.968</b>
<b>EBIT</b>	<b>-3.299</b>	<b>-1.398</b>	<b>-1.706</b>	<b>-3.371</b>	<b>-600</b>	<b>3.004</b>	<b>-5.605</b>	<b>-1.765</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>-9,3%</b>	<b>-3,0%</b>	<b>-10,1%</b>	<b>-17,8%</b>	<b>n. a.</b>	<b>n. a.</b>	<b>-11,2%</b>	<b>-2,8%</b>

8 Geschäftsbereiche Sensorik, Interieur und Digitale Assistenz.

9 Bei Umsätzen und EBIT im ersten Quartal 2020 wird die Voltabox als fremde Dritte ausgewiesen.

10 Geschäftsbereich Kinematik (paragon movasys GmbH).

Steuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs Elektromobilität werden in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS 5 separat ausgewiesen. Die Vorjahreswerte sind zu Vergleichszwecken, soweit erforderlich, angepasst.

In den einzelnen Geschäftsbereichen stellte sich die Umsatzentwicklung wie folgt dar:

<b>Umsatzverteilung</b> in TEUR bzw. lt. Angabe	<b>H1 2020</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>H1 2019</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Veränderung in %</b>
Sensorik	13.156	26,3	16.672	26,1	-21,1
Interieur	18.070	36,1	26.677	41,7	-32,3
Digitale Assistenz	2.339	4,7	1.788	2,8	30,8
Kinematik	16.474	32,9	18.829	29,4	-12,5
<b>Summe</b>	<b>50.039</b>	<b>100,0</b>	<b>63.966</b>	<b>100,0</b>	<b>-21,8</b>

## Ertragslage

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs erzielte paragon einen Umsatz von rund 50,0 Mio. Euro (Vorjahr: 64,0 Mio. Euro). Der Umsatzrückgang von 21,8% geht auf die Corona-bedingten Werkschließungen im ersten und zweiten Quartal zurück. Die reduzierten sonstigen betrieblichen Erträge von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro) resultieren vorwiegend aus Fremdwährungseffekten. Aufgrund eines aktiven Working Capital-Managements reduzierte sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: Reduzierung um 0,2 Mio. Euro). Die aktivierten Eigenleistungen verringerten sich aufgrund eines konservativeren Ansatzes auf 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 6,6 Mio. Euro). Hieraus ergibt sich eine Gesamtleistung von 53,4 Mio. Euro (Vorjahr: 73,4 Mio. Euro).

Der Materialaufwand verringerte sich aufgrund der reduzierten Umsatzerlöse auf 26,5 Mio. Euro (Vorjahr: 38,5 Mio. Euro). Daraus resultiert eine Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) von 55,1% (Vorjahr: 60,3%).

Damit ergibt sich für das erste Halbjahr ein Rothertrag in Höhe von 26,9 Mio. Euro (Vorjahr: 34,9 Mio. Euro), was einer Rothertragsmarge von 53,6% entspricht (Vorjahr:

54,6%). Der Personalaufwand verringerte sich auf 17,0 Mio. Euro (Vorjahr: 22,2 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote beträgt entsprechend 33,9% (Vorjahr: 34,7%).

Unter Berücksichtigung der um 13,3% reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 6,5 Mio. Euro (Vorjahr: 7,5 Mio. Euro) ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 3,4 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von 6,8% entspricht (Vorjahr: 8,0%). Nach erhöhten Abschreibungen von 8,9 Mio. Euro (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro) ging das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf -5,6 Mio. Euro (Vorjahr: -1,8 Mio. Euro) zurück. Die EBIT-Marge beläuft sich entsprechend auf -11,2% (Vorjahr: -2,8%).

Vor dem Hintergrund der in H1 2019 emittierten Anleihe reduzierte sich das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2020 auf -3,3 Mio. Euro (Vorjahr: -2,6 Mio. Euro). Nach positiven Ertragssteuern von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: positive Ertragssteuern von 0,3 Mio. Euro) erwirtschaftete der paragon-Konzern im Berichtszeitraum ein Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit in Höhe von -8,1 Mio. Euro (Vorjahr: -4,0 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von -1,80 Euro (Vorjahr: -0,89 Euro).

Der Geschäftsbereich Elektromobilität wird als nicht fortgeführter Geschäftsbereich ausgewiesen. Das Ergebnis



aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt im ersten Halbjahr -21,8 Mio. Euro (Vorjahr: -3,9 Mio. Euro). Dieses Ergebnis gliedert sich wie folgt:

in TEUR	
Umsatzerlöse	9.343
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-8.931
Finanzergebnis	-360
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-21.141
Ertragssteuern	-658
Ergebnis aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-21.799

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 30. Juni 2020 auf 244,7 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 274,1 Mio. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich als Folge des Ausweises der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte unter den kurzfristigen Vermögenswerten um 39,4 Mio. Euro auf 127,5 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 166,9 Mio. Euro).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten ist trotz des Rückgangs des Vorratsvermögens von paragon und der Reduzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Anstieg um 10,1 Mio. Euro auf 117,3 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 107,2 Mio. Euro) zu verzeichnen. Die Ursache ist der Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte zurückzuführen.

Das Eigenkapital reduzierte sich zum Bilanzstichtag um -28,4 Mio. Euro auf 24,2 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 52,6 Mio. Euro), insbesondere durch das negative Gesamtkonzernergebnis. Die Eigenkapitalquote sank dadurch auf 9,9% (31. Dezember 2019: 19,2%).

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten verringerten sich um 18,3 Mio. Euro auf 125,2 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 143,5 Mio. Euro), was im Wesentlichen durch den Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten bedingt ist.

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich um 22,3% auf 95,3 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 78,0 Mio. Euro). Dies geht vor allem auf eine Rückstellungserhöhung bei der Voltabox AG zurück, welche in der Bilanzposition unter „Kurzfristige zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten“ ausgewiesen wird.

## Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum auf 4,1 Mio. Euro (Vorjahr: -11,7 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren vor allem die Abnahme der Vorräte um 2,8 Mio. Euro, die Zunahme der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen um 4,0 Mio. Euro sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten um 2,8 Mio. Euro. Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfiel ein Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 9,3 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum um 11,9 Mio. Euro auf -3,3 Mio. Euro (Vorjahr: -15,2 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf eine infolge der Unwägbarkeiten durch die Coronavirus-Pandemie temporär konservative Investitionsstrategie zurückzuführen ist. Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfiel ein Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -8,7 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich im Berichtszeitraum um 21,2 Mio. Euro auf -2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 19,1 Mio. Euro), insbesondere infolge von geringeren Tilgungszahlungen für Finanzkredite. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs beträgt 0,1 Mio. Euro.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 3,1 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 5,9 Mio. Euro).

## Chancen- und Risikobericht

Im ersten Halbjahr 2020 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2019 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken,

in denen die Implikationen aus der COVID-19-Pandemie bereits vollumfänglich berücksichtigt sind, keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2019 ist im Internet unter <https://ir.paragon.ag> abrufbar.

## Prognosebericht

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 sind die Prognose für das laufende Geschäftsjahr sowie die zugrunde liegenden Annahmen ausführlich erläutert. Auf Basis der positiven Entwicklung der vorliegenden Kundenabrufe sowie von Marktanalysen hat die Geschäftsführung ihre Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2020 nunmehr angehoben und erwartet, im Automotive-Geschäft einen Umsatz zwischen 110 und 120 Mio. Euro zu erzielen. Im automobilen Kerngeschäft strebt paragon eine EBITDA-Marge von 8 bis 12 % an.

Die Geschäftsführung von paragon plant im laufenden Jahr mit einem Investitionsvolumen (CAPEX) im Bereich Automotive in Höhe von 15 bis 20 Mio. Euro.

## Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren der fortgeführten Geschäftstätigkeit:

in TEUR bzw. lt. Angabe	2019	Seit Jahresbeginn H1/2020 <sup>11</sup>	Prognose 2020
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren</b>			
Umsatz	139.541	50.039	110 bis 120 Mio. Euro
EBITDA-Marge	6,2 %	6,8 %	8 bis 12 %
Investitionen (CAPEX) <sup>12</sup>	25.839	3.313	15 bis 20 Mio. Euro

<sup>11</sup> Ausschließlich paragon Automotive; ohne Berücksichtigung des Segments Elektromobilität (nicht fortgeführte Aktivität)

<sup>12</sup> CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

## **Verkürzter Konzernzwischenabschluss**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

## Verkürzter Konzernzwischenabschluss

### Konzerngesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 (IFRS)

in TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2020	1. Jan. bis 30. Jun. 2019 <sup>13</sup>	1. April bis 30. Jun. 2020	1. April bis 30. Jun. 2019 <sup>13</sup>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>50.039</b>	<b>63.968</b>	<b>20.587</b>	<b>33.598</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.129	3.012	340	64
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.913	-238	-342	-564
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.113	6.614	1.257	2.895
<b>Gesamtleistung</b>	<b>53.368</b>	<b>73.356</b>	<b>21.842</b>	<b>35.993</b>
Materialaufwand	-26.504	-38.460	-12.051	-20.125
<b>Rohertrag</b>	<b>26.864</b>	<b>34.896</b>	<b>9.791</b>	<b>15.868</b>
Personalaufwand	-16.949	-22.228	-6.373	-11.736
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-8.930	-6.889	-4.544	-3.304
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-56	0	-56	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.534	-7.543	-2.054	-4.068
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>-5.605</b>	<b>-1.764</b>	<b>-3.236</b>	<b>-3.240</b>
Finanzerträge	20	2	1	1
Finanzierungsaufwendungen	-3.308	-2.606	-1.655	-1.337
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.288</b>	<b>-2.604</b>	<b>-1.654</b>	<b>-1.336</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-8.893</b>	<b>-4.368</b>	<b>-4.890</b>	<b>-4.576</b>
Ertragssteuern	763	333	392	-336
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>-8.130</b>	<b>-4.035</b>	<b>-4.498</b>	<b>-4.912</b>
Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäftsbereich	-21.799	-3.887	-5.564	-4.724
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-29.929</b>	<b>-7.922</b>	<b>-10.062</b>	<b>-9.636</b>

in TEUR

	1. Jan. bis 30. Jun. 2020	1. Jan. bis 30. Jun. 2019 <sup>14</sup>	1. April bis 30. Jun. 2020	1. April bis 30. Jun. 2019 <sup>14</sup>
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert) fortgeführte Geschäftsbereiche	-1,80	-0,89	-0,99	-1,09
Ergebnis je Aktie in € (verwässert) fortgeführte Geschäftsbereiche	-1,80	-0,89	-0,99	-1,09
Ergebnis je Aktie fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftsbereiche in € (unverwässert)	-6,61	-1,75	-2,22	-2,13
Ergebnis je Aktie fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftsbereiche in € (verwässert)	-6,61	-1,75	-2,22	-2,13
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	4.526.266	4.526.266	4.526.266	4.526.266
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	4.526.266	4.526.266	4.526.266	4.526.266
<b>Sonstiges Ergebnis</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	159	-370	559	308
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-29.770</b>	<b>-8.292</b>	<b>-9.503</b>	<b>-9.328</b>

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2020 (IFRS)

in TEUR	30. Jun. 2020	31. Dez. 2019
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	58.842	71.284
Geschäfts- oder Firmenwert	22.375	22.375
Sachanlagen	45.663	69.307
Finanzanlagen	121	1.521
Sonstige Vermögenswerte	128	2.142
Aktive latente Steuern	341	270
	<b>127.470</b>	<b>166.899</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	24.368	44.799
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.352	45.027
Ertragsteueransprüche	69	84
Sonstige Vermögenswerte	5.205	7.791
Liquide Mittel	3.135	9.456
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	72.139	0
	<b>117.268</b>	<b>107.157</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>244.738</b>	<b>274.056</b>

in TEUR	30. Jun. 2020	31. Dez. 2019
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	4.526	4.526
Kapitalrücklage	15.485	15.485
Anteile anderer Gesellschafter	8.135	20.759
Neubewertungsrücklage	-1.202	-1.202
Gewinn-/Verlustvortrag	14.393	97.181
Konzernergebnis	-17.305	-82.788
Währungsdifferenzen	159	-1.354
	<b>24.191</b>	<b>52.607</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finance Lease	6.345	19.433
Langfristige Darlehen	17.505	15.373
Langfristige Anleihen	78.977	82.625
Sonderposten für Investitionszuwendungen	786	829
Latente Steuern	15.504	18.623
Rückstellungen für Pensionen	3.417	3.320
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.666	3.256
	<b>125.200</b>	<b>143.459</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finance Lease	98	2.685
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	18.952	28.858
Kurzfristige Anleihen	4.923	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.788	33.093
Sonstige Rückstellungen	4.514	4.155
Ertragsteuerschulden	716	716
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.145	8.483
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	42.211	0
	<b>95.347</b>	<b>77.990</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>244.738</b>	<b>274.056</b>

## Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 (IFRS)

in TEUR

	1. Jan. bis 30. Jun. 2020	1. Jan. bis 30. Jun. 2019 <sup>15</sup>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-8.893</b>	<b>-4.368</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.298	6.890
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.114</b>	<b>2.605</b>
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	0	0
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	3.954	-3.397
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen	-43	-43
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	2.027	-663
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	748	-16.890
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	0	0
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	2.819	-765
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-2.821	7.072
Gezahlte Zinsen	-3.125	-2.606
Ertragsteuern	0	496
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>	<b>4.078</b>	<b>-11.669</b>
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit des nicht-fortgeführten Geschäftsbereichs</b>	<b>9.252</b>	<b>-15.137</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-200	-7.574
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.113	-7.618
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Erhaltene Zinsen	11	2
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>	<b>-3.302</b>	<b>-15.190</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit des nicht-fortgeführten Geschäftsbereichs</b>	<b>-8.741</b>	<b>-8.918</b>
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	-656
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-6.581	-13.910
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	229	4.655
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finance Lease	4.291	-737
Nettozufluss aus der Aufnahme von Anleihen	0	29.788
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Geschäftsbereiche</b>	<b>-2.061</b>	<b>19.140</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit des nicht-fortgeführten Geschäftsbereichs</b>	<b>-74</b>	<b>7</b>



in TEUR	1. Jan. bis 30. Jun. 2020	1. Jan. bis 30. Jun. 2019 <sup>16</sup>
<b>fortgeführte Geschäftsbereiche</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.285	-7.719
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.420	13.607
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.135	5.888
<b>nicht fortgeführter Geschäftsbereich</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	437	-24.048
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.036	28.234
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.473	4.186

16 Die Vorjahresvergleichswerte sind aufgrund des Ausweises von nicht fortgeführten Geschäftsbereichen entsprechend angepasst

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020 (IFRS)

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Bilanzgewinn		Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
					Gewinnvortrag	Konzernergebnis		
<b>1. Januar 2019</b>	<b>4.526</b>	<b>15.165</b>	<b>-802</b>	<b>-1.207</b>	<b>98.217</b>	<b>0</b>	<b>61.901</b>	<b>177.800</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-6.826	-1.097	-7.923
Versicherungsmathematische Gewinne und Verlust	0	0	0	0	0	0	0	113
Währungsumrechnung	0	0	0	-134	0	0	0	-134
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-134	0	0	0	-134
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-134</b>	<b>0</b>	<b>-6.826</b>	<b>-1.097</b>	<b>-8.057</b>
Effekte aus Erstanwendung IFRS 15 und IFRS 9	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	-1.131	0	-190	-1.321
<b>30. Juni 2019</b>	<b>4.526</b>	<b>15.165</b>	<b>-802</b>	<b>-1.341</b>	<b>97.086</b>	<b>-6.826</b>	<b>60.614</b>	<b>168.422</b>

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Bilanzgewinn		Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
					Gewinnvortrag	Konzernergebnis		
<b>1. Januar 2020</b>	<b>4.526</b>	<b>15.485</b>	<b>-1.202</b>	<b>-1.354</b>	<b>14.393</b>	<b>0</b>	<b>20.759</b>	<b>52.607</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	-17.305	-12.624	-29.929
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	1.513	0	0	0	1.513
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1.513	0	0	0	1.513
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.513</b>	<b>0</b>	<b>-17.305</b>	<b>-12.624</b>	<b>-28.416</b>
Einzahlung in das Eigenkapital	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung Voltabox	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung paragon	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>30. Juni 2020</b>	<b>4.526</b>	<b>15.485</b>	<b>-1.202</b>	<b>159</b>	<b>14.393</b>	<b>-17.305</b>	<b>8.135</b>	<b>24.191</b>

## Anhang

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni 2020 ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwendet wurden. Es gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2019 veröffentlicht.

Form und Inhalt des Konzernhalbjahresberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der Bericht stellt, unter Berücksichtigung des Berichtszeitraums, eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden. Der genannte Geschäftsbericht ist im Internet unter [www.paragon.ag](http://www.paragon.ag) einzusehen.

Zum Konsolidierungskreis des paragon-Konzerns zählen neben der Muttergesellschaft außerdem die inländischen Tochtergesellschaften paragon movasys GmbH, die paragon semvox GmbH (Anteil: 82%), die paragon electronic GmbH, die SphereDesign GmbH, die paragon electroacoustic GmbH, die ETON Soundsysteme GmbH, Nordhagen Immobilien GmbH sowie die ebenfalls an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Prime Standard notierte Voltabox AG (Anteil: rd. 58%) mit ihren ausländischen Tochtergesellschaften Voltabox of North America, Inc., Voltabox of Texas, Inc. sowie Voltabox Kunshan Co., Ltd. Weiterhin zählen die ausländischen Tochtergesellschaften paragon Automotive Kunshan Co., Ltd, sowie paragon Automotive Technology (Shanghai) Co., Ltd. zum Konsolidierungskreis des paragon-Konzerns. Sofern nicht anders angegeben, hält paragon jeweils 100% der Anteile.

Paragon hat im ersten Halbjahr 2020 im Rahmen der Nutzung von Kurzarbeit infolge der Covid-19 Pandemie Zuwendungen erhalten, die die Voraussetzungen gemäß IAS 20 (Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand) erfüllen. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass der Konzern die damit verbundenen Bedingungen zur Gewährung der Zuwendungen erfüllt.

### Anwendung von IFRS 5 – Teilkonzern Voltabox AG

Die paragon GmbH & Co. KGaA hat zu Beginn des Jahres 2020 einen Plan für den Verkauf des Voltabox-Teilkonzerns beschlossen und aktiv mit der Suche nach Käufern begonnen. Es wird erwartet, dass der Verkauf innerhalb von zwölf Monaten abgeschlossen ist.

Durch den Verkauf wird die paragon GmbH & Co. KGaA die Beherrschung über die Tochtergesellschaften Voltabox AG, Voltabox of Texas, Inc., Voltabox of North America, Inc., und Voltabox Kunshan Co., Ltd. verlieren. Aus diesem Grund wird in Abschlüssen, die nach dem 01. Januar 2020 aufgestellt werden, der Teilkonzern Voltabox als sogenannter „aufgegebener Geschäftsbereich“ nach IFRS 5 bilanziert. In der Bilanz werden die Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs als „zur Veräußerung bestimmt“ ausgewiesen.

Der Teilkonzern Voltabox ist hervorgegangen aus einer Ausgründung aus dem paragon Konzern. Er stellt im paragon-Konzern das Segment Elektromobilität dar. Zum Teilkonzern gehören die aufgeführten Gesellschaften sowie eine Beteiligung an der ForkOn GmbH.

Die paragon GmbH & Co. KGaA hält zum Bilanzstichtag 58% an der Voltabox AG, welche die Konzernmutter des Teilkonzerns Voltabox darstellt. Die paragon GmbH & Co. KGaA plant den vollständigen Verkauf Ihrer Anteile im Geschäftsjahr 2020. Die Anteile werden in diesem Zusammenhang nicht am freien Aktienmarkt angeboten, sondern in ihrer Gesamtheit im Rahmen eines Bieterverfahrens ausschließlich potenziell geeignete industrielle Unternehmen.

Die paragon GmbH & Co. KGaA erwartet in kommenden Abschlüssen keine Wertminderung aus der Bilanzierung nach IFRS 5. Der Aktienkurs der Voltabox-Aktie betrug am 30. Juni 2020 EUR 3,86. Die paragon GmbH & Co. KGaA hält 9.150.000 Aktien. Daraus ergibt sich zum Stichtag ein anteiliger Börsenwert von EUR 35.319.000.

Im handelsrechtlichen Einzelabschluss der paragon GmbH & Co. KGaA wird die Beteiligung mit einem Buchwert von EUR 10.350.489,11 ausgewiesen.

### Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Die Kapitel „Finanz- und Vermögenslage“ sowie „Ertragslage“ geben einen detaillierten Überblick und spezifische Erläuterungen über die Konzerngewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz sowie die Konzernkapitalflussrechnung der paragon GmbH & Co. KGaA.

### Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Zum 30. Juni 2020 gab es gegenüber dem 31. Dezember 2019 keine Veränderungen in der Zusammensetzung der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane.

### Nachtragsbericht

Am 2. Juli 2020 hat die Geschäftsführung beschlossen, dass die Aktivitäten der Beteiligungsgesellschaften paragon electroacoustic GmbH, Neu Ulm und ETON Soundsysteme GmbH, Neu Ulm im Jahr 2021 auf andere Standorte des paragon-Konzerns verlagert werden. Die Gesellschaften bleiben in ihrer bisherigen Rechtsform bestehen.

### Angaben zu nahestehenden Personen

Zum 30. Juni 2020 haben sich die Art und Höhe der Transaktionen des paragon Konzerns mit nahestehenden Personen im Vergleich zum 31.12.2019 nicht wesentlich verändert. Für weitere Informationen wird auf den

Konzernabschluss der paragon zum 31.12.2019 im Geschäftsbericht 2019 verwiesen.

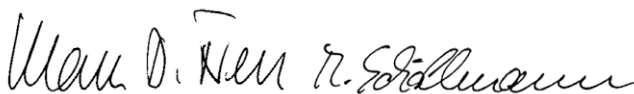
### Hinweise zur Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Auf eine Prüfung oder prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Delbrück, den 4. September 2020



Klaus Dieter Frers  
Vorsitzender

Dr. Matthias Schöllmann  
Managing Director Automotive

## Finanzkalender

04. September 2020	Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2020 – 1. Halbjahr
15. September 2020	Hauptversammlung, Delbrück (virtuell)
29. September 2020	Family Office Day, Wien
12. November 2020	Konzernzwischenbericht zum 30. September 2020 – Neun Monate
16.–18. November 2020	Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main (virtuell)

The background of the page is an abstract, blurred image featuring vibrant blue and purple light streaks that create a sense of motion and depth. The colors transition from a deep blue at the top to a lighter, almost white glow in the center, with purple and magenta tones appearing on the right side. The overall effect is dynamic and modern.

paragon GmbH & Co. KGaA  
Artegastraße 1  
33129 Delbrück / Germany  
Phone: +49 (0) 5250 9762 - 0  
Fax: +49 (0) 5250 9762 - 60  
E-Mail: [investor@paragon.ag](mailto:investor@paragon.ag)  
Twitter: [@paragon\\_ir](https://twitter.com/paragon_ir)  
[www.paragon.ag](http://www.paragon.ag)